

Übertritt in die städtische Primarstufe 2026

/ Informationen für Eltern und Erziehungsberechtigte





Inhalt

- 4** Das letzte Semester im Kindergarten
- 6** Übertritt in die Primarschule
- 8** In der Schule
- 10** Organisatorisches
- 12** Betreuungsmöglichkeiten und weitere Angebote
- 15** Informationen für Fremdsprachige

Liebe Eltern

Bald ist es soweit. Ihr Kind wird das «Znünitäschi» gegen einen Schulthek tauschen und als Erstklässler oder Erstklässlerin die Primarschule besuchen. Meist fiebert die ganze Familie dem ersten Schultag entgegen. Vorfriede, Stolz, Neugierde wie auch Spannung und gemischte Gefühle gehören dazu. Vielleicht tauchen bei Ihnen aber auch Fragen auf. Fragen, die wir mit dieser Broschüre so weit wie möglich beantworteten möchten.

Der Grundstein für einen positiven Schulstart ist bereits mit dem Kindergartenbesuch gelegt worden. Ihr Kind hat gelernt, sich einen Schritt weit von zu Hause zu lösen und den Schulweg alleine zu meistern. Es hat sich damit vertraut gemacht, täglich den Unterricht zu besuchen und unter anderem gemeinsam mit anderen Kindern in einer Gruppe zu spielen und zu lernen. Im Kindergarten ist Ihr Kind auf den nächsten Schritt, den Übertritt in die Grundstufe, vorbereitet worden.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über den Ablauf dieses Übertritts und informiert Sie über die Organisation der städtischen Primarschule. Falls Sie weitere Fragen haben, hilft Ihnen die Kindergartenlehrperson Ihres Kindes gerne weiter.

Wir wünschen Ihrem Kind einen tollen Start in der Primarschule, viel Spass beim Lernen und eine gesunde Portion Neugier.



Mathias Gabathuler
Stadtrat, Direktion Bildung und Freizeit

Übertritt in die Primarschule

Übertritt in die Primarschule

Hat Ihr Kind am 31. Juli dieses Jahres das sechste Altersjahr vollendet, tritt es in die Primarschule über.

Vorbereitung auf die Schule

Die Kindergartenlehrperson fordert von den Kindern vermehrt Selbständigkeit, Ausdauer und Konzentration. Grosser Wert wird auf soziales und kooperatives Verhalten gelegt. Die Kinder werden dazu ermuntert und angeleitet, Verantwortung in der Gruppe zu übernehmen. Sie als Eltern brauchen Ihr Kind nicht speziell auf die Schule vorzubereiten. Allerdings trägt Ihre positive Einstellung gegenüber der Schule wesentlich zu einer erfolgreichen Schulzeit bei.

Übertritt in die Grundstufe

Beim Übertritt vom Kindergarten in die Grundstufe sind nicht alle Kinder auf dem gleichen Entwicklungsstand. Dieser Tatsache kommt das Modell der Grundstufe – siehe Seite 7 – sehr entgegen. Die Lehrpersonen der städtischen Primarschulen unterstützen die Kinder bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten; abgestimmt auf den aktuellen Lernstand und das Lerntempo der Kinder.

Abklärungen

Zur Beurteilung der körperlichen Voraussetzungen wird bei allen Kindern eine schulärztliche Untersuchung durchgeführt, zu der die Eltern eingeladen werden. Diese Untersuchung umfasst die Prüfung der Sehfähigkeit, des Gehörs, der Fein- und Grobmotorik sowie das Gespräch mit den Eltern. Kinder mit Sprachauffälligkeiten werden im Kindergarten durch eine Logopädin oder einen Logopäden begutachtet. Ist eine umfassendere Abklärung angezeigt, wird das Kind zu einem Untersuch beim Schulpsychologischen Dienst eingeladen.

August

Eintritt in das 2. Kindergartenjahr am Montag der 33. Kalenderwoche

November / Dezember

Logopädische Abklärungen

Januar bis Mitte Mai

→ Schulärztlicher Untersuch im Kindergarten
→ Allfällige Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst

Mai / Juni

→ Klasseneinteilung mit Stundenplan durch die Schulleitung
→ Besuch der Kindergartenkinder bei der neuen Lehrperson in der Schule

Ende Juni

Brief der neuen Lehrperson an die Eltern

August

Schuljahresbeginn in der Primarschule am Montag der 33. Kalenderwoche



Grundstufe

Nicht alle Kinder entwickeln sich gleich schnell. Diesem Umstand wird in den städtischen Primarschulen Rechnung getragen, indem die erste und zweite Klasse – in einzelnen Schulhäusern auch die dritte Klasse – gemeinsam als sogenannte Grundstufe geführt werden. Diese Organisation macht es möglich, die Kinder ihrem aktuellen Lern- und Entwicklungsstand entsprechend zu fördern.



Grundstufe

Der Besuch der Grundstufe dauert bei den meisten Kindern zwei Jahre. Einzelne Kinder besuchen die Grundstufe ein Jahr, andere durchlaufen diese in drei Jahren.

Integrierte schulische Förderung

Schulische Heilpädagoginnen und Schulische Heilpädagogen (SHP) unterstützen in den Regelklassen Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen oder mit Schwierigkeiten im Lern-, Leistungs- und Sozialbereich. Die Unterstützung umfasst verschiedene Angebotsformen wie die Arbeit mit dem einzelnen Kind, die Arbeit in Gruppen, die Beratung von Eltern und Lehrpersonen sowie eine Zusammenarbeit und Vernetzung. In enger Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson für Schulische Heilpädagogik wird ein Förderplan erstellt, die Wirksamkeit regelmässig überprüft und der Plan bei Bedarf angepasst.

Sonderschulung

Kann sich ein Kind trotz eines langfristig eingesetzten lokalen Unterstützungs- und Förderangebots der Schule nicht weiterentwickeln, wird der Schulpsychologische Dienst beigezogen. Sollten sich Förderangebote, die nicht im Grundangebot der Stadt enthalten sind oder eine Beschulung in einer Sonderschule als notwendig erweisen, wird ein Antrag an die Dienststelle Schule und Musik gestellt. Die Dienststelle be-

nachrichtigt die Betroffenen schriftlich über den Entscheid. Eltern, die mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, haben innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des Schreibens die Möglichkeit, bei der Rekurskommission der Stadt St.Gallen schriftlich und begründet zu rekurrieren.

Klasseneinteilung

Aus den über 70 städtischen Kindergärten treten jährlich fast 700 Kinder in die Primarschule über. Die Zuweisung zur jeweiligen Schule oder Klasse erfolgt mit grosser Sorgfalt und unter Berücksichtigung kantonaler und städtischer Vorgaben wie ausgeglichener Klassengrössen sowie gemeinsamer und zumutbarer Schulwege. Wir freuen uns, Ihr Kind in allen Schuleinheiten in guten Händen zu wissen.

In der Schule

Umstellungen für das Kind

Mit dem Übertritt in die Primarschule ergeben sich für die Kinder einige Umstellungen: Viele Klassenkameraden sind neu, da die Klassen aus verschiedenen Kindergärten zusammengesetzt werden. Der Schulweg ist manchmal anders und etwas weiter. Das Schulzimmer als Arbeitsraum ist neu. Und neu sind auch die Bezugspersonen, die Lehrerinnen oder Lehrer.

Auftrag der Schule

Einerseits vermittelt die Schule Wissen, andererseits unterstützt sie die Kinder bei der Entwicklung von fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen und begleitet sie auf dem Weg zu einer selbständigen Persönlichkeit. Die Schule fördert Fähigkeiten und Begabungen. Fördern, ohne zu über- oder unterfordern, verlangt von den Lehrpersonen ein grosses Mass an Einfühlungsvermögen. Kopf, Herz und Hand müssen im pädagogischen Auftrag der Schule eine Einheit darstellen.

Inhalte

In der Grundstufe werden die Kinder in den Fächern Deutsch, Mathematik, Natur / Mensch / Gesellschaft, Gestalten, Musik, Bewegung / Sport und Religion unterrichtet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Unterrichtssprache ist Hochdeutsch. Der Englischunterricht beginnt in der dritten, der Französischunterricht in der fünften Klasse.

Beziehung Eltern-Lehrpersonen

Es geht nicht nebeneinander und auch nicht gegeneinander, sondern nur miteinander! Nutzen Sie die Kontaktmöglichkeiten an Elternabenden und in Elterngesprächen oder vereinbaren Sie bei Bedarf mit der Lehrperson einen ausserordentlichen Gesprächstermin. Sie können sicher sein, dass auch die Lehrperson Kontakt zu Ihnen suchen wird, sollten Besonderheiten, Auffälligkeiten oder Probleme auftreten.

Rolle der Eltern

Eltern können ihr Kind durch eine positive Haltung gegenüber der Schule massgeblich unterstützen. Das ist für Ihr Kind von zentraler Bedeutung. Sollten Sie das Handeln der Lehrperson nicht verstehen, fragen Sie direkt bei ihr nach. Setzen Sie Ihr Kind nicht unter Leistungs- und Erwartungsdruck, sondern zeigen Sie Interesse an der Schule und dem Unterrichtsstoff. Unterstützen Sie Ihr Kind und muntern Sie es auf, wenn nicht alles auf Anhieb gelingt. Helfen Sie Ihrem Kind, die Dinge selbst zu tun.



Organisatorisches



Stundenplan

Der Stundenplan wird Ihnen gleichzeitig mit der Klasseneinteilung Anfang Juni zugestellt. Eine Schulwoche umfasst im ersten Schuljahr 24 Lektionen (inkl. Ethik/Religion/Gemeinschaft). Von Montag bis Freitag gelten Blockzeiten von 8.00 bis 11.40 Uhr. An zwei bis drei Nachmittagen pro Woche besuchen die Kinder der Grundstufe zusätzlich den Unterricht während zwei bis drei Lektionen.

Hausaufgaben

Im ersten Schuljahr beträgt der Zeitaufwand für Hausaufgaben etwa 60 Minuten pro Woche.

Schulmaterial

Die Lehrmittel (Lese- und Rechenbücher) sowie das Verbrauchsmaterial (Bleistifte, Gummi, Hefte) erhalten die Schülerinnen und Schüler unentgeltlich.

Beurteilung der Leistungen

Während den ersten drei Semestern der Primarschule informiert die Klassenlehrperson die Eltern mündlich oder schriftlich über die schulischen Leistungen des Kindes. Es gibt noch keine Noten. Das erste Zeugnis mit Noten erhalten die Kinder vor dem Übertritt in die dritte Klasse und danach jährlich am Ende des Schuljahres.

Absenzen

Kann ein Kind die Schule nicht besuchen, ist die Lehrperson zu informieren. Diese ist ihrerseits verpflichtet, bei Nichteintreffen eines Kindes umgehend die Eltern zu benachrichtigen.

Versicherung

Alle Schulkinder sind gegen Unfall auf dem Schulweg, im Unterricht und bei schulischen Anlässen durch die obligatorische Krankenversicherung der Eltern versichert. Der Abschluss einer Privathaftpflichtversicherung wird empfohlen.

Sicherheit auf dem Schulweg

Die Verantwortung für den Schulweg liegt bei den Eltern. Wir empfehlen Ihnen, den Schulweg mit Ihrem Kind einzuüben und es auf potenzielle Gefahren aufmerksam zu machen. Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren der Stadtpolizei üben mit den Kindern das richtige Verhalten im Verkehr ebenfalls.

Urlaubsgesuche

Für höchstens zwei Halbtage – sogenannte «Jokerhalbtage» – pro Schuljahr kann ein Kind durch vorherige, schriftliche Mitteilung an die Lehrperson vom Unterricht befreit werden. Urlaubsbewilligungen von bis zu zwei Kalenderwochen pro Schuljahr erteilt die Schulleitung. Urlaubsbewilligungen von mehr als zwei Kalenderwochen pro Schuljahr erteilt die zuständige Bereichsleitung der Dienststelle Schule und Musik.

Betreuungsmöglichkeiten und weitere Angebote

Tagesbetreuung

Die Stadt St.Gallen bietet in allen Schuleinheiten Tagesbetreuungsmöglichkeiten für Kindergarten- und Primarschulkinder an. Von Montag bis Freitag stehen zwischen 07:00 Uhr und 18:00 Uhr verschiedene Betreuungseinheiten zur Auswahl, auch eine Ganztagesbetreuung während neun Schulferienwochen. Die Betreuungseinheiten können nach den individuellen Wünschen und Bedürfnissen zusammengestellt werden. Es gilt folgender Anmeldeschluss: 1. Mai (für das erste Schulsemester Beginn August) und 1. Dezember (für das zweite Schulsemester Beginn Februar). Nach dem jeweiligen Anmeldeschluss kann kein Platz mehr garantiert werden. An wenigen Standorten ist die Platzzahl begrenzt.

Weitere Informationen zur Tagesbetreuung finden sich unter www.betreuung.stadt.sg.ch

Transport

Der Stadtrat hat Kriterien festgelegt für den Transport von Kindern mit dem Schulbus oder mit dem öffentlichen Bus. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung.

Musikschule der Stadt St.Gallen

Die Musikschule bietet städtischen Schülerinnen und Schülern eine vielfältige musikalische Ausbildung. Das persönliche musikalische Erlebnis, alleine oder in der Gruppe, steht im Zentrum. Weitere Informationen zum Musikunterricht finden Sie unter www.musikschule.stadt.sg.ch

Schulärztlicher Dienst

Der Schulärztliche Dienst steht den Eltern für Fragen zur körperlichen und seelischen Gesundheit ihres Kindes jederzeit offen. Gemäss kantonaler Verordnung finden die altersentsprechend gestalteten schulärztlichen Untersuchungen im letzten Semester des Kindergartens sowie in der 5. und 9. Klasse statt.

Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst (SPD) berät Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen und Schulbehörden zu Fragen rund um die allgemeine und schulische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Kinder- und Jugendzahnklinik

Die Dienstleistungen der Kinder- und Jugendzahnklinik umfassen sämtliche Behandlungen in der Kinderzahnmedizin.

Logopädischer Dienst

Logopädie-Fachpersonen fördern Kinder mit besonderen Bedürfnissen in den Bereichen Sprache, Sprechen, Stimme und Redefluss gezielt in ihrer Kommunikationsfähigkeit und beraten Eltern bei Bedarf.

Psychomotorik-Dienst

Der Psychomotorik-Dienst unterstützt Kinder mit besonderen Bedürfnissen in der Bewegungsentwicklung und berät Eltern bei Bedarf.

Schulsozialarbeit

Ausgewiesene Fachpersonen der «Schulsozialarbeit Primarschule» stehen Ihnen bei Familien- und Erziehungsfragen gerne beratend zur Seite.



Informationen für fremdsprachige Eltern

Chers parents

La responsable du jardin d'enfants ou la direction de l'école de votre quartier ou encore le service pédagogique, se tiennent volontiers à votre disposition pour toutes les questions en rapport avec l'entrée de votre enfant à l'école primaire.

Cari genitori

La maestra d'asilo, la direzione scolastica o il provveditorato agli studi, sono a vostra disposizione per qualsiasi richiesta riguardo l'entrata di vostra/o figlia/o nella scuola elementare.

Dear parents

The kindergarten teacher, the principal or the School Board are available for all questions concerning your child's transfer to primary school.

Dragi roditelji

Za sva pitanja u vezi sa polaskom Vašeg djeteta u osnovnu školu, u svako doba Vam na raspolaganju stoje vaspitacica u vrtiću, uprava škole ili Skolska služba.

Informationsstelle für Ausländerinnen und Ausländer der Stadt St.Gallen

Die ARGE Integration Ostschweiz gibt Eltern und Lehrpersonen Auskunft über Übersetzungsdienste, Aufgabenhilfen und Deutschkurse. Erhältlich sind in verschiedenen Sprachen: Elternbriefe, Adressen von Beratungsstellen und Ausländervereinen.

Të dashur prindër

Per te gjitha pyetjet ne lidhje me kalimin e feijes suaj ne shkollen fillore ju qendron mesuesi / mesuesja e foshnjores, udheheqesia e sholles ose zyra shkollore ne dispozicion.

Estimados padres

Para cualquier pregunta relacionada con el paso de su hijo del jardín de infancia a la enseñanza primaria estamos a su disposición tanto el profesorado del jardín de infancia, como la dirección escolar o la administración escolar.

Caros pais

Para quaisquer perguntas referentes ao ingresso de seu filho/filha na escola primária, a professora do jardim de infância, a direção da escola ou o Departamento de Ensino estão à sua disposição.

Sevgili veliler

Çocugunuzun ilkokula geçisiyle ilgili tüm sorularınız için, ana okulu öğretmenleri, okul müdürlüğü ve eğitim müdürlüğü hizmetinizdedir.

ARGE Integration Ostschweiz
Rorschacher Strasse 1, Postfach 61
CH-9004 St.Gallen
Telefon +41 71 228 33 95
administration@arge.ch
www.arge.ch

Die Infostelle ist von Montag bis Freitag mit einem unterschiedlichen Sprachangebot geöffnet. Es ist keine Anmeldung nötig.

Stadt St.Gallen

Schule und Musik

Telefon +41 71 224 53 11

sum@stadt.sg.ch

www.schule.stadt.sg.ch